

TZ

1

EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH

2

Berlin

3

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

4

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

5

**I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

6

Der hohe Investitionsbedarf bei den Bundesfernstraßen trägt weiterhin zu einer auskömmlichen Wachstumsrate im Straßenbau bei, jedoch gegenüber Vorjahren in abgeschwächter Form. Der Anstieg der Auftragseingänge im Straßenbau beträgt bundesweit im Jahr 2019 nominal 3,9 % (Stand: 12.2019).<sup>1</sup>

7

In den ostdeutschen Bundesländern lag der Anstieg der Auftragseingänge mit nominal 3,4 % (Stand: 12.2019)<sup>2</sup> Wachstumsrate deutlich unterhalb des Vorjahres, wobei sich eine sehr unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Bundesländern zeigte. Insbesondere in Sachsen war 2019 im Vergleich zum Vorjahr ein starker Zuwachs zu vermelden. In Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin stiegen die Auftragseingänge noch moderat und in Brandenburg und Thüringen war ein Rückgang zu vermelden.

8

Der Straßenbau in den westdeutschen Bundesländern verzeichnete 2019 beim Auftragseingang mit 3,4 % (Stand: 12.2019)<sup>3</sup> eine deutlich geringere Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

9

Deutschland hat sich Ende 2019 in einem Abwärtstrend bei der Konjunktur befunden, wenngleich die Aussichten für das Jahr 2020 optimistischer sind. Die deutsche Wirtschaft lag unterhalb des Vorjahresniveaus, der DIW Konjunkturindex sank von 100,2 Punkten im 4. Quartal 2018 auf 93,0 Punkte im 4. Quartal 2019.<sup>4</sup> Die Nachfrage nach Bauleistungen im Jahr 2019 ist im Bauhauptgewerbe um 8,2 % gestiegen (2018: 11,0 %). Die Baupreise sind im Jahresdurchschnitt um 5,5 % gestiegen, sodass das preisbereinigte Umsatzwachstum im Bauhauptgewerbe bei 3 % lag.<sup>5</sup>

10

Die Beschäftigtenzahlen lagen 2019 leicht über Vorjahresniveau. Diese relativ konstante Beschäftigungssituation ist neben der allgemeinen Marktsituation auch dem Instrument der Saisonkurzarbeit zuzuschreiben.<sup>6</sup>

11

Durch den zunehmenden Fachkräftemangel gestaltet sich jedoch die Besetzung ausgeschriebener Stellen auch für die Bauindustrie immer schwieriger.

12

**II. Geschäft und Rahmenbedingungen**

13

Die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH ist mit ihren Kernkompetenzen im Asphaltstraßenbau, Tiefbau, Erdbau, Kanalbau sowie Deponiebau nahezu im gesamten Gebiet der neuen Bundesländer tätig. Ganzheitlich aus einer Hand werden sämtliche Infrastrukturmaßnahmen für Radwege, Stadt- oder Landstraßen, Autobahnen, Start- und Landebahnen oder gepflasterte Plätze ausgeführt. Die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH ist dezentral in acht Niederlassungen organisiert.

<sup>1</sup> Quelldaten vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie.

<sup>2</sup> Quelldaten vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie.

<sup>3</sup> Quelldaten vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie.

<sup>4</sup> Pressemitteilung des DIW vom 20. Dezember 2019.

<sup>5</sup> Gemäß Statistiken von „Die Deutsche Bauindustrie“

<sup>6</sup> Gemäß Statistiken von „Die Deutsche Bauindustrie“.

**Tz**

14 Das operative Geschäft der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH fließt über die Muttergesellschaft EUROVIA GmbH, Berlin, in den Konzernabschluss des französischen Baukonzerns VINCI S.A., Rueil-Malmaison, ein, der sämtliche Verkehrswegebauaktivitäten weltweit in der EUROVIA S.A.S., Rueil-Malmaison (EUROVIA-Gruppe), zusammenfasst.

15 **Kennzahlenentwicklung der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH<sup>7</sup>**

16	IST 2019	Prognose 2019	IST 2018
Finanzielle Leistungsindikatoren	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR

Bauleistung IFRS	290,3	272,1	257,8
------------------	-------	-------	-------

Operatives Ergebnis IFRS	20,7	19,2	15,5
--------------------------	------	------	------

17	IST 2019	IST 2018
Weitere Kennzahlen	Mio. EUR	Mio. EUR

Finanzmittelfonds (31.12.)	90,5	70,4
----------------------------	------	------

Auftragsbestand (31.12.)	131,6	134,7
--------------------------	-------	-------

Auftragseingang (Mio. EUR)	285,0	284,1
----------------------------	-------	-------

18	Finanzielle Leistungsindikatoren	IST	IST
	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	2019	2018
	Unfallhäufigkeit	12,0	8,2
	Unfallschweregrad	0,4	0,4

19 Die Gesellschaft wird durch die finanziellen Leistungsindikatoren Bauleistung<sup>8</sup> sowie operatives Ergebnis nach IFRS gesteuert und beurteilt. Das zu Jahresanfang 2019 prognostizierte Leistungsziel wurde aufgrund der soliden Marktentwicklung und des höheren Auftragsbestandes mit Mio. EUR 272,1 gegenüber Vorjahren (2018: Mio. EUR 246,2) bereits höher angesetzt. Dies ist insgesamt durch eine bessere Auslastung bei gutem Auftragsbestand sowie durch die stabile Marktentwicklung begründet.

20 Insgesamt wurde mit Mio. EUR 290,38 eine um 6,7 % höhere Bauleistung (im Vergleich zur Prognose) realisiert und lag somit deutlich über dem Niveau der Vorjahresleistung. Insbesondere die Niederlassungen Lindow, Berlin und Neubrandenburg, die der Region Nord-ost zugeordnet sind, konnten im Jahr 2019 eine höhere Leistung erzielen und damit auch die geringere Leistung der Niederlassung Cottbus kompensieren. In der Region Nord erzielte die Niederlassung Magdeburg eine höhere Leistung. Insgesamt haben die Niederlassungen Leipzig und Weimar, der Region Mitte ihr Leistungsziel übertroffen und die Niederlassung Dresden hat die Leistung bestätigt.

<sup>7</sup> Die Kennzahlen Bauleistung sowie operatives Ergebnis orientieren sich nach der Bilanzierung auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie des internen Berichtswesens. Unterschiede ergeben sich weitgehend aus der Erfassung von Bauaufträgen nach der Fortschrittsmethode sowie der anteiligen Leistung und dem anteiligen Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften. Die Kennzahl Unfallhäufigkeit beschreibt die Relation der Arbeitsunfälle zu den geleisteten Arbeitsstunden und bezieht sich auf die Gesellschaften der EUROVIA-Gruppe.

<sup>8</sup> Als Bauleistung wird die nach JAS 11 ermittelte Leistung inklusive der anteiligen Leistung aus Arbeitsgemeinschaften der Gesellschaft ausgewiesen. Das interne Reporting und die Steuerung der Gesellschaft erfolgen auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS).

**Tz**

- 21 Das zu Jahresanfang 2019 geplante operative Ergebnis oberhalb des Vorjahreswertes konnte leicht übertroffen werden. Neben der höheren Auslastung ist dieses im Wesentlichen auf das bessere Projektergebnis im Vergleich zum Budget zurückzuführen.
- 22 Neben der guten Marktentwicklung war das operative Geschäft der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH auch 2019 insbesondere durch die Weiterverfolgung der in den letzten Jahren eingeführten Managementziele, -regeln und -methoden geprägt. Zusätzlich haben eine verstärkte Privatkundenakquise und die Fortführung der Weiterbildungsmaßnahmen ebenso dazu beigetragen, das gute operative Ergebnis der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH nochmals deutlich zu verbessern.
- 23 Der Auftragseingang im Jahr 2019 (Mio. EUR 285,0) und der Auftragsbestand zum 31.12.2019 (Mio. EUR 131,6) der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH liegen nahezu auf dem Niveau der Vorjahreskennzahlen. Die Niederlassungen Leipzig und Dresden partizipieren zusätzlich über die ARGE Strecke A7 an dem 2017 akquirierten ÖPP-Projekt ARGE CJV BAB A7 II mit einem Auftragsvolumen von Mio. EUR 50,2; der anteilig auf die Niederlassungen entfallende Auftragsbestand zum Jahresende beträgt Mio. EUR 29,8.
- 24 Die Kennziffern aus dem Bereich Arbeitssicherheit haben sich gegenüber dem Vorjahr sowohl bei der Unfallhäufigkeit als auch beim Schweregrad verschlechtert. Die Anzahl der meldepflichtigen Unfälle hat sich bei der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH von 13 auf 22 erhöht. Lediglich zwei der acht Niederlassungen erreichten im Jahr 2019 das Ziel „Null-meldepflichtige-Unfälle“.

**25 III. Ertragslage**

Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH<sup>9</sup>

26	IST 2019	IST 2018	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Handelsrechtliche Gesamtleistung	277,2	251,8	10,1
Materialaufwand	- 155,6	- 139,8	11,3
Personalaufwand	- 73,7	- 68,3	7,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 27,3	- 26,3	3,8
Sonstige Steuern	- 0,2	- 0,2	0,0
EBITDA	20,4	17,2	18,6
Abschreibungen	- 3,4	- 3,5	- 2,9
Betriebsergebnis = EBIT	17,0	13,7	24,1
Finanzergebnis	0,1	0,0	100,0
Ergebnis der Ergebnisübernahme	17,1	13,7	24,8

<sup>9</sup> Die handelsrechtliche Gesamtleistung beinhaltet die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderung sowie die sonstigen betrieblichen Erträge.

**Tz**

- 27 Die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH hat bei Umsatzerlösen von Mio. EUR 240,8 (Vorjahr: Mio. EUR 244,9) das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem positiven Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von Mio. EUR 17,1 (Vorjahr: Mio. EUR 13,7) abgeschlossen. Die deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses resultiert aus der sehr guten Auftragslage verbunden mit hohen Auslastungen und besseren Projektergebnissen.
- 28 Alle aktiven Niederlassungen der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH haben positive operative Ergebnisse erzielt und ihre starken Vorjahresergebnisse übertreffen können.
- 29 Die Materialaufwandsquote, d.h. Materialaufwand in Beziehung gesetzt zur Betriebsleistung (Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung), der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH hat sich von 56,6 % auf 56,7 % geringfügig erhöht. Die Personalaufwandsquote hat sich von 27,7 % auf 26,9 % leicht verringert.
- 30 Das EBIT erhöhte sich im Vorjahresvergleich leicht von Mio. EUR 13,7 auf Mio. EUR 17,0 und das EBITDA von Mio. EUR 17,2 auf Mio. EUR 20,4. Das positive Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme in Höhe von Mio. EUR 17,1 ist aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags an die EUROVIA GmbH, Berlin, abgeführt worden.

**31 IV. Vermögens- und Finanzlage**

Eckdaten der Bilanz der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH

32	IST 2019	IST 2018	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Aktiva			
Anlagevermögen	25,7	24,3	5,8
Umlaufvermögen	125,3	114,1	9,8
Passiva			
Eigenkapital	33,2	33,2	0,0
Rückstellungen	27,0	23,0	17,4
Verbindlichkeiten	90,8	82,2	10,5
Bilanzsumme	151,0	138,4	9,1

- 33 Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich bei der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2019 von Mio. EUR 138,4 auf Mio. EUR 151,0. Die Erhöhung resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Zunahme der höheren Forderung gegen die EUROVIA GmbH aus dem Cash-Pooling aufgrund der guten Liquiditätssituation der Gesellschaft. Auf der Passivseite haben sich insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Rückstellungen erhöht.
- 34 Die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Mio. EUR 5,1 (Vorjahr: Mio. EUR 5,0) in Sachanlagen investiert.
- 35 Im Straßenbaubereich werden - wie auch in den vergangenen Geschäftsjahren - zusätzlich Baumaschinen und Geräte zur Abdeckung des Maschinenbedarfs auf den Baustellen angemietet.
- 36 Das Anlagevermögen ist wie im Vorjahr vollständig durch Eigenkapital finanziert. Das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital betrug am Bilanzstichtag 107,7 % (Vorjahr: 111,1 %).

**Tz**

- 37 Die Eigenkapitalquote verringerte sich vor dem Hintergrund des Anstiegs der Bilanzsumme von 24,0 % auf 22,0 %.
- 38 Der Finanzmittelfonds (Mio. EUR 90,5), bestehend aus Cash-Pool-Forderungen gegen die EUROVIA GmbH sowie liquiden Mitteln, hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag (Mio. EUR 70,4) erhöht.
- 39 Es ergibt sich insgesamt ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von Mio. EUR 41,3 gegenüber einem Mittelzufluss von Mio. EUR 31,5 im Vorjahr. Bei einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von insgesamt Mio. EUR 4,1 (Vorjahr: Mio. EUR 4,2) ergab sich unter Berücksichtigung der Ergebnisübernahme per Saldo eine Zunahme des Finanzmittelfonds um Mio. EUR 20,1 (Vorjahr: Zunahme um Mio. EUR 13,7) zum Bilanzstichtag.
- 40 Das Nettoumlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr verringert und ist mit Mio. EUR 10,3 (Vorjahr: Mio. EUR 11,4) positiv.
- 41 Mit der EUROVIA GmbH als so genanntem Pool-Centralsateur ist ein Cash-Pool-Vertrag geschlossen. Nach diesem Vertrag sind flüssige Mittel grundsätzlich dem Pool zur Verfügung zu stellen; vorhandene Deckungslücken werden vom Pool finanziert. Die Pool-Konten werden angemessen verzinst.
- 42 Die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH ist über ihre Muttergesellschaft, die EUROVIA GmbH, Berlin, in den Konzernverbund der VINCI S.A., Frankreich, einbezogen. Die Geschäftsführung, die regelmäßig über die Situation der VINCI S.A. informiert wird, geht von einer gesicherten Finanzierung der Gesellschaft aus.

**43 V. Mitarbeiter**

- 44 Zum Jahresende 2019 waren bei der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH 897 gewerbliche Arbeitnehmer (Vorjahr: 879) sowie 367 Angestellte und Poliere (Vorjahr: 371) und 112 Auszubildende (Vorjahr: 100) beschäftigt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter stieg per 31. Dezember 2019 im Vorjahresvergleich um 26 auf 1.376.
- 45 Im Jahr 2019 wurden von EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH 45 Auszubildende eingestellt. Ende des Jahres befanden sich damit 112 junge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, das sind 8,1 % der Gesamtbelegschaft. In einem Ausbildungsverhältnis, davon 101 mit dem Berufsziel des Facharbeiters.
- 46 Im Bauleitungsbereich haben wir im Jahr 2019 fünf junge Ingenieure als Trainees eingestellt. Unser zweijähriges Einarbeitungsprogramm für junge Diplom-Ingenieure, Master und Bachelor, wurde planmäßig fortgesetzt.
- 47 Um die Qualifikation unserer Mitarbeiter den gestiegenen Anforderungen anzupassen, haben wir interne und externe Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt. Im Jahr 2019 sind durch Mitarbeiter der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH 35.874 Schulungsstunden belegt worden.
- 48 Unseren Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle für den außerordentlichen Einsatz.

**49 VI. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f HGB)**

- 50 Mitbestimmungspflichtige Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet, Zielgrößen zur Erhöhung des Frauenanteils in Aufsichtsräten, Vorständen und obersten Management-Ebenen festzulegen. Für die Geschäftsführung und die folgenden beiden Führungsebenen der Gesellschaft sind als solche keine Beschlüsse zu entsprechenden Zielquoten gefasst worden.
- 51 Auf Basis der Organisationsstruktur der EUROVIA-Gruppe in Deutschland ist jedoch durch Beschluss vom 29. April 2016 durch den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der EUROVIA GmbH festgelegt worden, dass als Zielquote für den Aufsichtsrat ein Frauenanteil von 20 % erreicht werden soll. Bei der Geschäftsführung der EUROVIA GmbH beträgt die Zielquote 0 %. Es soll bei zukünftigen Neubesetzungen die Berufung einer Frau angestrebt werden. Im Aufsichtsrat der EUROVIA GmbH ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Frauenanteil von 15 % und bei der Geschäftsführung der EUROVIA GmbH von 0 %.

**Tz**

52 Des Weiteren ist im April 2016 durch die Geschäftsführung der EUROVIA GmbH beschlossen worden, dass für die oberste Führungsebene der EUROVIA eine Zielquote von 0 % und für die darunterliegende Ebene eine Zielquote von 8 % festgelegt wird. Auch hier soll bei zukünftigen Neubesetzungen ein Augenmerk auf die Einstellung von Frauen gelegt werden. Im Geschäftsjahr 2019 wird für die oberste Führungsebene ein Frauenanteil von 0 % und für die darunterliegende Ebene ein Wert von 9 % erzielt.

53 **VII. Risikomanagement**

54 Das bestehende Überwachungssystem zur Früherkennung möglicher bestandsgefährdender Risiken wird anforderungsgerecht angewendet. Der informationstechnologische Ausbau sowie die geplante Verknüpfung bereits vorhandener Überwachungs- und Kontrollinstrumente zu einem integrierten Risikomanagementsystem und die Aufnahme in das bestehende Berichtswesen der EUROVIA-Gruppe sollen der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH eine rechtzeitige Identifizierung von Frühwarnindikatoren ermöglichen. Die Dokumentation und Einbindung dieser in das Managementinformationssystem (InfoView) für die Geschäftsführung gewährleisten somit eine strategische und operative Steuerung von Risiken.

55 Den betrieblichen Risiken (Risiken der Auftragsauswahl und der Auftragsabwicklung) wird durch die Überprüfung der Auftragsauswahl in Rahmen der Akquisition begegnet. Zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle werden von unseren Regionalleitern, der Geschäftsführung bzw. gruppeninternen Gremien entsprechend den internen Anforderungen analysiert und genehmigt. Die Auftragsabwicklung wird durch das Baustellenpersonal vor Ort gesteuert. Hierzu bedienen sie sich unserer Controlling-Instrumente, wie z.B. der Arbeitskalkulation, der Nachtragskalkulation und der Mengen-, Stunden- und Kosten-Soll-Ist-Vergleiche. Wesentliche Abweichungen werden in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Regionalcontrollern sowie Regionalleitern besprochen und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

56 Zur Identifikation und Abwehr von möglichen Risiken nutzen wir unsere Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Dabei unterstützen uns insbesondere die strategische Unternehmensplanung sowie das interne Berichtswesen. Unsere Regionalcontroller sowie die Interne Revision der EUROVIA S.A.S. überprüfen regelmäßig die Angemessenheit sowie Effektivität des Risikomanagementsystems sowie die Umsetzung gruppenweiter Vorschriften zur Sicherung der Ergebnissituation sowie der vorhandenen Liquidität der jeweiligen Niederlassung sowie der Gesellschaft im Ganzen.

57 Die Information des Aufsichtsrates der EUROVIA GmbH über mögliche Geschäftsrisiken und hier insbesondere über Projektrisiken, Risiken bei der Auftragsauswahl sowie der Auftragsabwicklung erfolgt im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats.

58 **VIII. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

59 Das Geschäft der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH und somit der Fortbestand der Gesellschaft unterliegt ständig wechselnden Anforderungen und Möglichkeiten. Dabei sind nachfolgende Risiken sowie Chancen wesentlich:

60 Risiken in der wirtschaftlichen Entwicklung bestehen aus Sicht der Geschäftsführung in der Preisentwicklung von Energie-, Bitumen- sowie der Gesteinskosten im Asphaltbereich, weil mögliche Preiserhöhungen lediglich verzögert am Markt weitergegeben werden können. Durch langfristige Rahmenverträge und die erfolgte Ausweitung der zur EUROVIA-Gruppe gehörenden Gesteinsressourcen wurde das generelle Preisrisiko reduziert.

61 Zusätzlich ist zu befürchten, dass sich die Nachfrage der Kommunen und Gemeinden durch die negative Entwicklung in der Haushaltssituation weiterhin rückläufig entwickeln könnte. Zum Teil fordern kommunale Haushalte vom Bund Zuschüsse, mit denen insbesondere Investitionen für den notwendigen Erhalt und Ausbau von Straßen finanziert werden sollen.

62 Risiken aus Zahlungsstromschwankungen erkennen wir frühzeitig im Rahmen unseres Liquiditätsplanungssystems. Aufgrund des mit der EUROVIA GmbH geschlossenen Cash-Pool-Vertrags können wir jederzeit auf liquide Mittel zurückgreifen.

**Tz**

- 63 Das allgemeine Forderungsausfallrisiko ist aufgrund der Tatsache, dass EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH weitgehend öffentliche Auftraggeber hat, relativ gering. Zur Sicherung der Forderungen gegen private Auftraggeber bedienen wir uns der Instrumente der Bürgschaften und Garantien sowie der Warenkreditversicherung.
- 64 Die Risiken aus möglichen Rechts- oder Gesetzesverletzungen begrenzen wir durch Compliance-Programme, rechtliche Schulungsmaßnahmen und ein zentrales Vertragsmanagement.
- 65 Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist weltweit das Virus Covid-19 ausgebrochen. Auch in Deutschland sind einschränkende Maßnahmen beschlossen worden, die negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der EUROVIA VBU haben können. Durch die Geschäftsführung als auch durch die Gesellschafterin wird laufend geprüft, ob Maßnahmen getroffen werden müssen, um kurzfristig auf die Entwicklungen durch das Virus Covid-19 reagieren zu müssen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht absehbar, inwieweit die derzeitige Entwicklung einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird. Jedoch besteht das Risiko, dass die wirtschaftliche Aktivität der Gesellschaft kurzfristig oder auch mittelfristig stark beeinträchtigt werden kann.
- 66 Gegenwärtig sind über die oben genannten und unter anderem durch Rückstellungen abgesicherten Risiken hinaus keine Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bekannt.
- 67 Aus den aufgeführten Risiken ist für die EUROVIA VBU im Vergleich zum Vorjahr insoweit eine Änderung in der Risikolandschaft eingetreten, als dass das Risiko des Virus Covid-19 als derzeit schlecht kalkulierbares Risiko hinzugetreten ist. Es sind jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine Risiken identifiziert worden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir sind der festen Überzeugung, dass auch zukünftig die bestehenden Risiken bzw. ggf. neue Risiken keine existentielle Gefahr für die Gesellschaft darstellen.
- 68 Ein großes Potential sieht die Gesellschaft in der Akquirierung von sog. PPP-Projekten. Insbesondere der Ausbau von Autobahnabschnitten sowie die Erhaltung von Straßennetzen anderer Straßenbauträger im Rahmen langfristiger Verträge können dazu beitragen, dass sich die Auftragslage weiter verbessert und die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten gesichert wird.
- 69 Chancen bieten sich der Gesellschaft im Rahmen der regelmäßigen Segmentierung der Geschäftsfelder. Durch die Vermeidung der Bearbeitung von margenschwachen Projekten sowie die Ausweitung der Verantwortlichkeiten der Regionalleiter auf die industriellen Standorte sowie Beteiligungen erwarten wir eine verbesserte Ertragsituation.
- 70 **IX. Ausblick**
- 71 Die Wirtschaft ist im Jahr 2019 im zehnten Jahr in Folge und etwas stärker als erwartet gewachsen. Die Entwicklung am Arbeitsmarkt und auch die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts insgesamt waren bis zum Ausbruch der Pandemie ebenfalls positiv. Für das Jahr 2020 hatte die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,1 Prozent erwartet.<sup>10</sup> Zum aktuellen Stand geht die Bundesregierung aufgrund der Effekte aus dem Lock-Down von einer Abnahme des Bruttoinlandsproduktes von 6,5 Prozent und damit von einer wirtschaftlichen Rezession aus.
- 72 Die derzeitige Situation der Infrastruktur mit einem weiterhin sehr hohen Substanzverlust in Deutschland trotz ausgeweiteter Instandhaltungsvolumen erfordert einen hohen Investitionsbedarf in den deutschen Straßenbau. Demnach bleiben die Verkehrsinvestitionen des Bundes für Bundesfernstraßen in 2020 mit Mrd. EUR 10,8<sup>11</sup> auf Niveau des Jahres 2019 mit Schwerpunkt auf Erhaltung und Betrieb der Bundesfernstraßen. Maßgeblich für den Straßenbau wird sein, dass die Nachfrage nach Verkehrsinfrastrukturprojekten durch öffentliche Auftraggeber weiter ansteigt, damit zumindest der Erhalt der deutschen Infrastruktur nicht gefährdet wird. Damit wird auch die im Bundesverkehrswegeplan 2030 gesetzte Priorität „Erhalt vor Neubau“ konsequent umgesetzt und die Leistungsfähigkeit im Gesamtnetz gefestigt.

<sup>10</sup> BMWi<sup>11</sup> Finanzplan des Bundes 2018 bis 2022

**Tz**

- 73 Im Bereich der Kommunen bleibt abzuwarten, inwieweit die die Pandemie ihren Niederschlag in geringere Investitionen in die Infrastruktur findet. Die Auswirkungen sind derzeit nicht absehbar.
- 74 Die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 erfolgt noch ohne Berücksichtigung der Folgen des Lock-Down infolge der Pandemie, da der Einfluss auf die wirtschaftliche Situation der EUROVIA Verkehrsbau Union derzeit noch sehr gering ist. Aufgrund der im Bundeshaushalt 2020 beschlossenen Investitionen in Bundesfernstraßen auf dem hohen Vorjahresniveau sowie einer grundsätzlich positiven Erwartungshaltung in eine stabile Marktentwicklung, plant die EUROVIA Verkehrsbau Union mit einer Bauleistung leicht unterhalb der realisierten Vorjahresleistung. Das geringere Ausschreibungsvolumen mischgutintensiver Baumaßnahmen sowie das deutlich zurückgegangene Ausschreibungsvolumen öffentlicher Auftraggeber zum Jahresende 2019 bestärken eine zunächst vorsichtige Leistungsprognose unter Beibehaltung der intelligenten Marktbearbeitung, der verantwortungsbewussten Kalkulation sowie einer effizienten Projektplanung und -abwicklung vor dem Hintergrund der Einhaltung des Prinzips „Ergebnis vor Leistung“.
- 75 Die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2020 liegt somit weiter aus einem hohen Niveau, das zwar unterhalb der in 2019 realisierten Rendite liegt, jedoch im Rahmen der Ergebniserwartung zu Jahresbeginn 2019, sofern kein wesentlicher Effekt durch das Virus Covid-19 die Geschäftstätigkeit der EUROVIA Verkehrsbau Union beeinträchtigt.
- 76 Bedingt durch die rückläufige Ausschreibungstätigkeit zum Jahresende hin, fällt der Auftragsbestand der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH mit Mio. EUR 161,4 um Mio. EUR 8,9 geringer aus als noch zu Vorjahresbeginn. Darin enthalten ist ein Auftragsbestand aus dem ÖPP Projekt ARGE Strecke A7 in Höhe von Mio. EUR 29,8.
- 77 Mit Unterstützung durch die EUROVIA Akademie sind auch für 2020 umfangreiche Weiterbildungs- und Schulungsmaßnahmen geplant, basierend auf den Ergebnissen der durchgeführten Mitarbeitergespräche. Hierbei handelt es sich zum einen um Instrumente für eine effizientere Baustellenvorbereitung, Projektabwicklung und Controlling, sowie zum anderen um Instrumente zur Sicherung der Unternehmenswerte.
- 78 Auch 2020 bleibt die Arbeitssicherheit für die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH mit der Umsetzung der Null-Unfälle-Politik ein vorrangiges Ziel. Die Umsetzung des Schulungsprogramm „Wir achten auf uns“ soll zur weiteren Erhöhung der Standards in den Bereichen Arbeits- Gesundheits- und Umweltschutz führen.
- 79 Um sich der Herausforderung der zunehmenden Digitalisierung zu stellen, hat sich die EUROVIA-Gruppe mit Umsetzung des Unternehmensprogramms E-Cube entschieden, ein neues ERP-System zu entwickeln, das zukünftig das bisher erfolgreich genutzte KHEOPS-System abgelösen soll. Zudem werden weitere Schritte im Bereich des Building-Information-Modelling (BIM) sowie in der Markt- und Wettbewerbsanalyse unternommen, um in der Baubranche weiterhin konkurrenz- und wettbewerbsfähig zu sein.
- 80 Zu Jahresbeginn 2018 wurde mit der Region Nord eine fünfte Region innerhalb der EUROVIA in Deutschland für die Sparten Bau und Industrie gegründet, der die Niederlassung Magdeburg der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH zugeordnet ist. Die Niederlassung Magdeburg startet mit einem höheren Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2020. Für das Jahr 2020 wird eingeschätzt, dass weiter gute Marktoraussetzungen im Einzugsgebiet der Niederlassung in Sachsen-Anhalt hinsichtlich des Bundes- und Landesstraßenbaus sowie der anderen Segmente der Niederlassung Magdeburg bestehen. Einschränkungen bestehen im Hinblick auf die Umsetzung dieser Maßnahmen aufgrund begrenzter personeller Kapazitäten bei den öffentlichen Auftraggebern und für den kommunalen Straßenbau aufgrund der begrenzten Finanzausstattung der Städte und Gemeinden. Insgesamt geht die Niederlassung davon aus, eine etwas geringere Leistung bei einem nicht ganz so hohen Ergebnis wie im Vorjahr realisieren zu können.
- 81 Die in der Region Nord-Ost agierenden Niederlassungen Neubrandenburg, Lindow, Berlin-Potsdam und Cottbus starten insgesamt mit einem um Mio. EUR 11,4 niedrigeren Auftragsbestand von Mio. EUR 81,7 in das Geschäftsjahr 2020. Dadurch wird mit einer Leistung unterhalb des Vorjahres sowie einem geringeren Renditeniveau gerechnet, jedoch im Rahmen der Ergebniserwartung zu Jahresbeginn 2019.



**Tz**

82 Der Auftragsbestand der Region Mitte, bestehend aus den Niederlassungen Leipzig, Weimar und Dresden, entspricht im Wesentlichen dem Bestand des Vorjahres. Bereinigt man den Bestand um das Großprojekt PPP A7 ergibt sich für das Jahr 2020 eine Erhöhung um 27 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Diese Erhöhung resultiert maßgeblich aus mehreren innerstädtischen Großprojekten, Infrastrukturprojekten im Rahmen der Bundesgartenschau 2021 in Thüringen sowie Deichbauprojekten im Marktgebiet der Niederlassung Leipzig. Dennoch rechnen die Niederlassungen mit einer Leistungs- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2020 leicht unterhalb der im Jahr 2019 realisierten Leistung und Rendite, jedoch im Rahmen der Erwartungen zu Jahresbeginn 2019.

83 Insgesamt plant die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH eine Bauleistung nach IFRS unterhalb des sehr guten Vorjahreswertes bei einem stabilen operativen Ergebnismiveau vor dem Hintergrund einer effektiven Einhaltung der hohen Arbeitssicherheitsstandards. Dabei sind wir davon ausgegangen, dass sich kein wesentlicher Effekt durch das Virus Covid-19 auf die Geschäftstätigkeit der EVBU ergibt. Es besteht jedoch das Risiko, dass die wirtschaftliche Aktivität der Gesellschaft kurzfristig oder auch mittelfristig stark beeinträchtigt werden kann. Für die Ziele der EUROVIA Deutschland wird die Unfallhäufigkeit unter 10,0 vorgegeben. Hier setzen wir neue Maßstäbe und betrachten alle Unfälle ab einem Fehltag. Zusätzlich haben wir mit sog. HSE-Verbesserungsplänen Ziele eingeführt, anhand derer wir die Proaktivität unserer Einheiten messen und belohnen.

84 **Berlin, den 12. Mai 2020**

85 **EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH**  
**Die Geschäftsführung**  
**Uwe Ausmeier**  
**Karsten Vollmer**

86 **Bilanz zum 31. Dezember 2019**

87 **AKTIVA**

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	35.565,00	3.500,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.430,00	55.118,00
2. technische Anlagen und Maschinen	10.671.936,00	9.965.796,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.697.232,00	2.366.343,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	270.512,36	0,00
	13.690.110,36	12.387.257,00
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.911.416,85	11.911.416,85
	25.637.092,21	24.302.173,85

**Tz**

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	261.544,28	392.907,83
2. nicht abgerechnete Bauleistungen	126.558.862,50	93.186.094,69
./. erhaltene Abschlagszahlungen	- 119.272.823,94	- 84.822.651,62
	7.547.582,84	8.756.350,90
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.029.468,68	16.622.111,22
2. Forderungen gegen Arbeitsgemeinschaften	2.470.854,02	6.109.783,96
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	818.980,24	740.032,72
4. Forderungen gegen Gesellschafter	100.376.635,65	79.875.177,08
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.040.589,40	1.931.099,8
	117.736.527,99	105.278.204,36
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	30.525,96	30.920,19
	125.314.636,79	114.065.475,45

**88 PASSIVA**

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
	15.350.000,00	15.350.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		
	5.014.889,90	5.014.889,90
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen		
	244.770,01	244.770,01
<b>IV. Sonderrücklagen nach den Vorschriften des DMBilG</b>		
	12.570.032,81	12.570.032,81
<b>V. Jahresergebnis</b>		
	0,00	0,00
	33.179.692,72	33.179.692,72
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	519.824,00	519.795,00
2. sonstige Rückstellungen		
	26.435.440,89	22.493.415,77
	26.955.264,89	23.013.210,77
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	9.168.664,68	6.245.140,51

Stand: 04.10.2023

**Tz**

	31.12.2019	Vorjahr
	EUR	EUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.583.029,23	41.119.965,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	8.166.881,17	10.354.492,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.791.333,13	17.132.087,77
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	61.122,45	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	8.045.740,73	7.323.059,61
	90.816.771,39	82.174.745,81
	150.951.729,00	138.367.649,30

89 **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019**

	2019	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	240.811.982,17	244.883.538,69
2. Erhöhung des Bestands an nicht abgerechneten Bauleistungen	33.372.767,81	2.132.651,58
3. sonstige betriebliche Erträge	3.040.631,40	4.781.947,18
	277.225.381,38	251.798.137,45
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.197.476,04	71.522.331,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.377.572,48	68.311.999,77
	155.575.048,52	139.834.331,74
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	59.690.930,27	55.454.220,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.074.959,59	12.866.918,92
davon für Altersversorgung: EUR 32.507,78 (Vorjahr: TEUR 28)		
	73.765.889,86	68.321.139,12
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.396.397,05	3.478.598,31
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	27.273.960,46	26.344.537,44

Tz

	2019	Vorjahr
	EUR	EUR
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.163,27	77.845,78
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 98.163,27 (Vorjahr: TEUR 78)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.752,07	55.791,21
davon an verbundene Unternehmen: EUR 13.523,00 (Vorjahr: TEUR 12)		
10. Ergebnis nach Steuern	17.279.496,69	13.841.585,41
11. sonstige Steuern	223.270,65	182.754,01
12. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ab- geführter Gewinn	17.056.226,04	13.658.831,40
15. Jahresergebnis	0,00	0,00

90 **Anhang für das Geschäftsjahr 2019**91 **Allgemeine Erläuterungen**

92 Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Charlottenburg mit der Handelsregisternummer HRB 36500 B eingetragen.

93 Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der EUROVIA GmbH, Berlin. Mit der Muttergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag analog § 291 AktG.

94 Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und nach dem GmbHG aufgestellt.

95 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Vermerke der Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten werden im Anhang angegeben.

96 Wie in der Bauwirtschaft üblich, sind bei den Vorräten die erhaltenen Abschlagszahlungen offen von den nicht abgerechneten Bauleistungen abgesetzt sowie die Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften gesondert vermerkt.

97 **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

98 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert.

99 Die Sachanlagen sind mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Bewegliche Sachanlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die geringwertigen Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben bzw. aufwandswirksam erfasst.

100 Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von drei bis vier Jahren und die Sachanlagen über einen Zeitraum von 10 bis 25 Jahren (Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken) bzw. drei bis acht Jahren (übrige Sachanlagen) abgeschrieben.

101 Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung angesetzt.

Stand: 04.10.2023

**Tz**

- 102 Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips am Bilanzstichtag.
- 103 Nicht abgerechnete Bauleistungen werden zu Herstellungskosten oder niedrigeren anteiligen Leistungswerten am Bilanzstichtag bewertet; für Verluste aus der Auftragsabwicklung ist erforderlichenfalls eine weitere Abwertung vorgenommen worden. Die verlustfreie Bewertung wurde auf Projekte mit einem Auftragswert höher als TEUR 200 und einer Verlusterwartung über TEUR 10 beschränkt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene notwendige Baustellengemeinkosten sowie Teile der allgemeinen Verwaltungskosten einschließlich anteiliger Abschreibungen berücksichtigt. Bei den Lohn- und Gerätekosten sowie Gemeinkosten handelt es sich um Standardkosten, im Übrigen um Ist-Kosten.
- 104 Erhaltene Abschlagszahlungen sind zum Nennwert angesetzt.
- 105 Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Dem Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen zu Forderungen Rechnung getragen.
- 106 Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 2,71 % p.a. (Vorjahr: 3,21 %) auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Der angewendete Zinsfuß von 2,71 % entspricht dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre. Der anzuwendende Zinssatz vor Änderung des § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem Referenzzeitraum von sieben Jahren ist mit 1,96 % ermittelt worden. Der Unterschiedsbetrag (§ 253 Abs. 6 HGB) beträgt EUR 29.561. Dieser Unterschiedsbetrag ist ausschüttungs-, aber nicht abführungsgesperrt. Weitere grundlegende Annahmen für die Berechnung der Pensionsrückstellungen sind eine Rentendynamik von 1,6 % (Vorjahr: 1,6 %) und ein Einkommenstrend von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %).
- 107 Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze für 2019 je nach Restlaufzeit 0,59 % bis 0,65 % (Vorjahr: 0,85 % bis 0,91 %).
- 108 Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- 109 Latente Steuern sind nicht zu bilanzieren, da die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH als Organgesellschaft kein eigenes steuerpflichtiges Einkommen erzielt und kein Steuerschuldner ist. Insoweit werden unter Hinweis auf DRS 18 Tz. 32 keine latenten Steuern im Abschluss der Organgesellschaft ausgewiesen.
- 110 Umsatzerlöse und Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften werden zum Zeitpunkt der (Teil-)Abnahme/ Verkehrsfreigabe des Bauvorhabens vereinnahmt. Drohende Verluste aus nicht abgerechneten Arbeitsgemeinschaften werden durch Wertberichtigungen auf Forderungen, Verbindlichkeiten oder Rückstellungen berücksichtigt.
- 111 **Bilanzerläuterungen**
- 112 **(1) Anlagevermögen**
- 113 Die Aufgliederung der in der Bilanz der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Veränderung im Geschäftsjahr 2019 sind in der beigefügten „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

**Tz**

114 Der Anteilsbesitz setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Anteil am Kapital		Eigenkapital	Jahres- ergebnis
	direkt	insgesamt		
	%	%	TEUR	TEUR

Verbundene Unternehmen

VBU Verkehrsbau Union GmbH, Berlin	100,0	100,0	17.338	695
---------------------------------------	-------	-------	--------	-----

116 **(2) Vorräte**

117 Die erhaltenen Abschlagszahlungen werden je Einzelauftrag bis zur Höhe der Mittelbindung von den Vorräten offen abgesetzt; darüber hinausgehende Anzahlungen sind unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

118 Im Rahmen der verlustfreien Bewertung sind auch die Verluste, die sich aus der Fortführung der zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen voraussichtlich ergeben werden, aktivisch - soweit über die Bauaufwendungen abgedeckt - abgesetzt worden.

119 **(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

120 Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Ansprüche aus teilschluss- und schlussgerechneten Projekten.

121 Die Forderungen gegen Arbeitsgemeinschaften (TEUR 2.471; Vorjahr: TEUR 6.110) setzen sich aus Gesellschafterleistungen, Gewinnansprüchen und aus laufender Verrechnung mit Gemeinschaftsbaustellen, ggf. abzüglich drohender Verlustübernahmen, zusammen.

122 Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 819; Vorjahr: TEUR 740) betreffen vollumfänglich Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

123 Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 100.377 (Vorjahr: TEUR 79.875) betreffen Forderungen aus dem Cash-Pooling (TEUR 100.377; Vorjahr: TEUR 79.872) und im Vorjahr den Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 3.

124 Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u.a. Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 1.612; Vorjahr: TEUR 1.503), vor allem gegen die Urlaubskasse des deutschen Baugewerbes, sowie andere Forderungen außerhalb des Lieferungs- und Leistungsverkehrs.

125 Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

126 **(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

127 Hierunter sind Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

128 **(5) Gezeichnetes Kapital**

129 Das voll eingezahlte Stammkapital der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH beträgt unverändert TEUR 15.350 und wird zu 100 % von der EUROVIA GmbH, Berlin, gehalten.

130 Die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, in den der Jahresabschluss der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH einbezogen wird, ist die VINCI S.A., 1, Cours Ferdinand de Lesseps, F-92851 Rueil-Malmaison Cedex. Der nach den von der EU übernommenen IFRS aufgestellte Konzernabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger (VINCI Deutschland GmbH, HRB 2995, Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein) veröffentlicht werden. Aus diesem Grund ist die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Stand: 04.10.2023

**Tz**

131 Der Ort der Offenlegung ist:

132 Greffe du Tribunal de Commerce de Nanterre 4, rue Pablo Neruda  
F-92020 Nanterre Cedex  
552.037.806 RCS Nanterre

133 **(6) Kapitalrücklage**

134 Die nach § 272 Abs. 2 Nrn. 1 und 4 HGB gebildete Kapitalrücklage in Höhe von EUR 5.014.889,90 blieb zum Vorjahr unverändert.

135 **(7) Andere Gewinnrücklagen**

136 Die anderen Gewinnrücklagen (EUR 244.770,01) ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG und resultieren aus Abzinsungseffekten zum 1. Januar 2010.

137 **(8) Sonderrücklagen nach den Vorschriften des DMBilG**

138 Es handelt sich unverändert um eine Sonderrücklage in Höhe von EUR 1.022.583,76, die auf der Grundlage des § 17 Abs. 4 DMBilG gebildet wurde, und um eine Sonderrücklage in Höhe von EUR 11.547.449,05, die auf der Grundlage des § 27 Abs. 2 DMBilG gebildet wurde.

139 **(9) Rückstellungen**

140 Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach der im Konzern geltenden versicherungsmathematischen Projected-Unit-Credit-Methode gebildet.

141 Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

142	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Personal- und Sozialbereich	7.354	7.284
Drohende Verluste	5.483	6.080
Gewährleistung	8.704	7.007
Liefer- und Leistungsverkehr	2.451	1.656
Schadenersatz- und Prozesskosten	363	386
Übrige	2.080	80
	26.435	22.493

143 In den Rückstellungen für drohende Verluste sind die voraussichtlichen Verluste aus der Fortführung der am Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen enthalten, soweit sie die aktivierten Bauaufwendungen übersteigen, sowie für drohende Verluste aus Arbeitsgemeinschaften.

144 Die Rückstellung für Gewährleistung enthält einerseits die Abgrenzung für einzelne Gewährleistungsansprüche sowie andererseits die Pauschalgewährleistungsrückstellung in Höhe von 0,3 % der Leistung der letzten beiden Jahre.

145 **(10) Verbindlichkeiten**

146 Unter den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind Vorauszahlungen für von uns noch zu erbringende Leistungen passiviert. Daneben werden hier erhaltene Abschlagszahlungen ausgewiesen, soweit sie im Einzelfall die aktivierten Herstellungskosten der nicht abgerechneten Bauleistungen übersteigen.

**Tz**

- 147 Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften (TEUR 8.167; Vorjahr: TEUR 10.354) setzen sich aus laufender Verrechnung mit Gemeinschaftsbaustellen abzüglich Gesellschafterleistungen zusammen.
- 148 Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 17.791; Vorjahr: TEUR 17.132) betreffen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit Tochtergesellschaften (TEUR 9.459; Vorjahr: TEUR 9.472), Umsatzsteuerverrechnungen mit dem Organträger (TEUR 7.124; Vorjahr: TEUR 6.844) sowie den Lieferungs- und Leistungsverkehr.
- 149 Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter, die zugleich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind, resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 61.
- 150 Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten neben den Verpflichtungen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung (TEUR 3.378; Vorjahr: TEUR 3.569), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (TEUR 2.153; Vorjahr: TEUR 1.775) und Steuerschulden (TEUR 927; Vorjahr: TEUR 801) sowie andere kurzfristig fällige Beträge.
- 151 Die sonstigen Verbindlichkeiten haben mit TEUR 594 (Vorjahr: TEUR 513) eine Restlaufzeit von über einem Jahr und sind mit TEUR 7.457 (Vorjahr: TEUR 6.810) ansonsten kurzfristig. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

152 **(11) Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

153 **Haftungsverhältnisse**

154 Als Gesellschafter von Arbeitsgemeinschaften haften wir gesamtschuldnerisch. Aus diesen Haftungsverhältnissen werden wir aufgrund des Einblicks in die wirtschaftliche Situation der Arbeitsgemeinschaften mit überwiegender Wahrscheinlichkeit nicht in Anspruch genommen.

155 **Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

156 Der Nutzung eines Teils unserer Sachanlagen liegen Operating-Leasingverträge zugrunde; sie sind daher nicht in der Bilanz enthalten. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben im Durchschnitt eine Restlaufzeit von drei bis fünf Jahren und führen zu einem jährlichen Leasingaufwand in Höhe von Mio. EUR 2,3.

157 Weitere Verpflichtungen ergeben sich im Vorjahr aus offenen Bestellungen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 846,6.

158 Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

159	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen		
fällig im 1. Folgejahr	2.673	2.545
fällig im 2. bis 5. Folgejahr	2.653	2.576
fällig nach dem 5. Folgejahr	0	0
	5.326	5.121
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	541	641

Stand: 04.10.2023



**Tz****160 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****161 (12) Umsatzerlöse**

162 Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Auftragswerte abgerechneter Bauaufträge im Straßen-, Erd- und Rohrleitungsbau im Inland (TEUR 222.404; Vorjahr: TEUR 230.686) sowie Erlöse aus Gestellungen an Arbeitsgemeinschaften und anteilige abgerechnete Ergebnisse aus Arbeitsgemeinschaften (TEUR 16.768; Vorjahr: TEUR 12.106).

**163 (13) Sonstige betriebliche Erträge**

164 Dieser Posten enthält hauptsächlich Erträge aus der Auflösung bzw. Veränderung von Rückstellungen (TEUR 915; Vorjahr: TEUR 2.196) und Wertberichtigungen (TEUR 391; Vorjahr: TEUR 570), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 644; Vorjahr: TEUR 516) sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 59; Vorjahr: TEUR 100).

165 Insgesamt sind von den sonstigen betrieblichen Erträgen TEUR 1.965 (Vorjahr: TEUR 3.311) periodenfremd.

**166 (14) Materialaufwand**

167 Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten. Unter den bezogenen Leistungen werden insbesondere Gerätemieten und Nachunternehmer- und Hilfsleistungen ausgewiesen. Aufgrund der jederzeit guten Bonität der Gesellschaft konnten Skontoerträge von TEUR 1.995 (Im Vorjahr: TEUR 2.208) erfasst werden.

**168 (15) Personalaufwand/Mitarbeiter****169 Mitarbeiteranzahl ( Quartalsdurchschnitt)**

170	2019	2018
Gewerbliche Arbeitnehmer	886	872
Angestellte	372	367
	1.258	1.239
Auszubildende	103	91
	1.361	1.330

**171 (16) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

172 Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen der Muttergesellschaft und der EUROVIA Services GmbH (TEUR 9.572; Vorjahr: TEUR 8.216), Aufwendungen aus der Zuführung bzw. Veränderung von Rückstellungen (TEUR 3.550; Vorjahr: TEUR 5.497), Versicherungsbeiträge (TEUR 1.596; Vorjahr: TEUR 1.493), Mieten und Pachten (TEUR 1.419; Vorjahr: TEUR 1.479), Verluste aus Arbeitsgemeinschaften (TEUR 4.014; Vorjahr: TEUR 1.475), Abwertungen von Forderungen (TEUR 174; Vorjahr: TEUR 758), Personalgestellung der EUROVIA-Gruppe (TEUR 459; Vorjahr: TEUR 291) sowie Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (TEUR 42; Vorjahr: TEUR 106).

173 Insgesamt sind von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 106) periodenfremd.

**174 (17) Zinsergebnis**

175 Im Zinsergebnis sind die folgenden Beträge aus der Ab-/Aufzinsung enthalten:

176 TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 7) Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger sonstiger Rückstellungen

**Tz**

177 **(18) Steuern**

178 Die sonstigen Steuern enthalten Kraftfahrzeug- und Grundsteuer sowie die Nachzahlung von Lohnsteuern.

179 **Sonstige Angaben**

180 Die Gesellschaft hat keine direkten Aufwendungen im Zusammenhang mit Abschlussprüferhonoraren. Die Aufwendungen werden von der EUROVIA Services GmbH getragen und innerhalb der Dienstleistungsumlage weiterbelastet. Darin enthalten sind Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von ca. TEUR 69.

181 Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 17.056 (Vorjahr: TEUR 13.659) wurde gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die EUROVIA GmbH abgeführt.

182 **Nachtragsbericht**

183 Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist weltweit das Virus Covid-19 ausgebrochen. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter Abschnitt „VIII. Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung“.

184 Ansonsten sind der Geschäftsführung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage hätten.

185 **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

186 Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

187 **Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung**

188 An frühere Mitglieder der Geschäftsführung wurden TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 47) gezahlt. Die Pensionsverpflichtungen sind mit TEUR 465 (Vorjahr: TEUR 465) zurückgestellt.

189 **Organe der Gesellschaft:**

190 Geschäftsführung

- 191 • Herr Karsten Vollmer  
Leiter der Region Nord-Ost der EUROVIA-Gruppe in Deutschland
- Herr Uwe Ausmeler  
Geschäftsbereichsleiter der Regionen West und Nord-Ost der EUROVIA-Gruppe in Deutschland

192 **Berlin, den 12. Mai 2020**

193 **Die Geschäftsführung**  
**Uwe Ausmeler**  
**Karsten Vollmer**

194 **Entwicklung des Anlagevermögens**

in EUR

195	Anschaffungskosten			
	Vortrag 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Stand: 04.10.2023

**Tz**

195	Anschaffungskosten			
	Vortrag 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	20.262,20	39.100,00	0,00	59.362,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Beuten auf fremden Grundstücken	1.226.222,33	0,00	0,00	1.226.222,33
2. technische Anlagen und Maschinen	39.223.085,17	4.083.227,28	5.630.116,42	37.676.196,03
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.716.905,01	769.632,77	471.923,85	6.014.613,93
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	270.512,36	0,00	270.512,36
	46.166.212,51	5.123.372,41	6.102.040,27	45.187.544,65
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.911.416,85	0,00	0,00	11.911.416,85
	58.097.891,56	5.162.472,41	6.102.040,27	57.158.323,70
196	Kumulierte Abschreibungen			
	Vortrag 01.01.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.762,20	7.035,00	0,00	23.797,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Beuten auf fremden Grundstücken	1.171.104,33	4.688,00	0,00	1.175.792,33
2. technische Anlagen und Maschinen	29.257.289,17	2.946.454,28	5.199.483,42	27.004.260,03

Stand: 04.10.2023

**Tz**

195	Anschaffungskosten			
	Vortrag 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.350.562,01	438.219,77	471.399,85	3.317.381,93
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.778.955,51	3.389.362,05	5.670.883,27	31.497.434,29
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.795.717,71	3.396.397,05	5.670.883,27	31.521.231,49
197	Buchwerte			
		31.12.2019	31.12.2018	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		35.565,00	3.500,00	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Beuten auf fremden Grundstücken		50.430,00	55.118,00	
2. technische Anlagen und Maschinen		10.671.936,00	9.965.796,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.697.232,00	2.366.343,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		270.512,36	0,00	
		13.690.110,36	12.387.257,00	
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		11.911.416,85	11.911.418,85	
		25.637.092,21	24.302.173,85	
198	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>			
199	An die EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Berlin			

Stand: 04.10.2023

**Tz****200 Prüfungsurteile**

- 201 Wir haben den Jahresabschluss der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.
- 202 Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- 203 • entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- 204 • vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- 205 Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**206 Grundlage für die Prüfungsurteile**

- 207 Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**208 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

- 209 Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung Ihres Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.
- 210 Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

**Tz**

- 211 Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.
- 212 **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**
- 213 Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.
- 214 Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.
- 215 Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus
- 216
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- 217
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und dem für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- 218
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

**Tz**

- 219 • ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- 220 • beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- 221 • beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- 222 • führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde liegenden bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- 223 Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

224 **Berlin, den 12. Mai 2020**

225

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Marion Lammers, Wirtschaftsprüferin**  
**Wibke Großmann, Wirtschaftsprüferin**  
**Niederschrift über die ordentliche Gesellschafterversammlung**  
**der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH**  
**mit dem Sitz in Berlin**

- 226 Als alleinige Gesellschafterin der EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, Berlin, hält die unterzeichnete unter Verzicht auf alle nicht zwingenden gesetzlichen oder gesellschaftsvertraglichen Form- und Fristvorschriften der Ladung und Einberufung eine ordentliche Gesellschafterversammlung ab und beschließt:
- 227 1. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden sind, liegen ebenso wie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers und der Bericht des Aufsichtsrates vor. Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt festgestellt.
- 228 2. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019 weist vor Ergebnisabführung in Höhe von EUR 17.056.226,04 an die Muttergesellschaft aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages ein ausgeglichenes Ergebnis aus, so dass sich ein besonderer Ergebnisverwendungsbeschluss erübrigt.

**Tz**

229 3. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

230 **Berlin, den 31.08.2020**

231

**EUROVIA GmbH**